

Ravensbrück 1939-45: Christliche Frauen im Konzentrationslager

Eine Wanderausstellung der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Fürstenberg/Havel



Foto: Britta Pawelke, MGR/SBG

Gefördert durch:



ERZBISTUM
BERLIN



Deutscher
Caritasverband e.V.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Ravensbrück 1939-45: Christliche Frauen im Konzentrationslager

Aus Anlass des Deutschen Evangelischen Kirchentages 2017 in Berlin erinnert die Gedenkstätte Ravensbrück mit einer Ausstellung an christliche Häftlinge im Frauen-Konzentrationslager Ravensbrück.

Christliche Frauen wurden von den Nationalsozialisten verhaftet, weil sie sich aufgrund ihrer Geisteshaltung kritisch oder oppositionell gegenüber dem NS-Regime verhalten hatten. Mit ihnen werden Vielfalt und Diversität unterschiedlicher konfessioneller Kulturen in Europa zum Thema: Die Häftlinge stammten aus römisch-katholischen, griechisch- und russisch-orthodoxen sowie verschiedenen reformatorisch-protestantischen Milieus. Dreizehn von ihnen, die in das KZ Ravensbrück verschleppt wurden, werden in der Ausstellung porträtiert.

Ein zweiter Ausstellungsteil ist den religiösen Praxen im Lager gewidmet, die weitgehend unsichtbar bleiben mussten. Eine Herausforderung war der Mangel an liturgisch wichtigen Objekten und kanonischen Schriften, der unterschiedlich und manchmal auf abenteuerliche Weise kompensiert wurde.

Ein dritter Ausstellungsteil wendet sich der Frage nach der religiösen Praxis im Umfeld des Konzentrationslagers zu: Die Gottesdienste in der Stadt Fürstenberg waren deutsch-christlich geprägt. Kirchenaustritte wegen SS-Mitgliedschaft sind dokumentiert. Kurzporträts über den amtierenden Pastor bzw. die ihn ersetzenden Pfarrverwalter ergänzen die wenigen bislang bekannten Fakten.

Die Ausstellung kann ausgeliehen werden. Terminanfragen richten Sie bitte an Frau Roewer: roewer@ravensbrueck.de

Technische Informationen

Die Ausstellung erfordert etwa 120qm Ausstellungsfläche. Das Ausstellungsmobiliar besteht aus:

- einem Tisch (L 4600mm X B 1000mm x H 745mm) mit 13 Lesemappen und 13 historischen Stühlen
- 6 Stell-Tafeln (je Tafel B 760mm x H 2100mm x T 16mm: 1x2er und 1x4er Element)
- 7 Vitrinen mit Objekten in Glashauben(je Sockel B 380mm x T 380mm X H 1600mm plus Glashaube 380mm x 380 mm x H 400mm)

Transport und Aufbau

Bitte eigenen Flyer anfordern.

Leihvertrag

Für die Ausstellung wird keine Leihgebühr erhoben. Für die Ausleihe wird ein Vertrag mit der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und dem Leihnehmer geschlossen. Für die Ausstellung muss eine Versicherung (nail to nail) abgeschlossen werden.

Inhaltliche und Technische Beratung

In Vorbereitung der Ausstellung vor Ort berät Sie die Gedenkstätte hinsichtlich eines Begleitprogramms und Eröffnungsveranstaltung. Sie können sich ebenso mit technischen Fragen zum Transport und zum Aufbau, zur Versicherung usw. mit der Gedenkstätte in Verbindung setzen.

Stiftung **Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück**
Brandenburgische Gedenkstätten



Straße der Nationen
D-16798 Fürstenberg / H.
Telefon: +49-(0)33093 / 608-13
Telefax: +49-(0)33093 / 608-29
email: info@ravensbrueck.de
www.ravensbrueck.de

Info Tel: +49 (0)33093-608 174 | roewer@ravensbrueck.de